

Jahresbericht 2019

Wohnheim Maximilian-Kolbe-Straße



Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Kurzbeschreibung der der Einrichtung.....	3
3	Jahresstatistik.....	4
4	Beschwerde-Reklamationsmanagement.....	5
5	Qualitätssicherung.....	5
6	Gesamtwertung und Ausblick	5
7	Jahresereignischronik.....	6

1 Einleitung

Die Erstellung eines Jahresberichts, der wesentliche Kennzahlen und Entwicklungen einer Einrichtung bzw. eines Dienstes der Diakonie Ruhr Wohnen wiedergibt, wird als ein zentrales Element des Berichtswesens angesehen. Einrichtungsbezogene Jahresberichte sind darüber hinaus eine wichtige Grundlage für die Bewertung zentraler Prozesse Abläufe sowie für die fortlaufende Planung und Evaluation von Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssteuerung.

2 Kurzbeschreibung der der Einrichtung

Das Wohnheim in der Maximilian Kolbe Str. (MKS) ist eine Einrichtung der Eingliederungshilfe im Bereich Wohnen für Menschen mit einer psychischen Behinderung. Zu der Einrichtung gehören neben dem Wohnheim MKS, Außenwohnungen und dezentrale Wohnungen. Eine enge Verzahnung mit ambulanten Betreuungsangeboten ermöglicht ein differenziertes Hilfsangebot entsprechend den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohner¹. Die Angebote bieten insbesondere Menschen mit einer bereits länger bestehenden psychischen Erkrankung einen Wohn- und Lebensraum, der Schutz und Sicherheit bedeutet, aber auch Möglichkeiten der Rehabilitation und Wiedereingliederung eröffnet.

Die Einrichtung MKS mit seinen Außenwohnungen bietet einen Ort zum Leben in Bochum. Durch Anregung, Förderung, Begleitung, Unterstützung und Versorgung soll den Bewohnern ein höchstmöglicher Grad an Sicherheit, Selbstständigkeit, Normalität, eigenverantwortlicher Lebensführung und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (Inklusion), ermöglicht werden. Jeder Bewohner wird in seiner Einzigartigkeit geachtet und ernst genommen und es besteht eine Atmosphäre, die von gegenseitiger Achtung und Akzeptanz gekennzeichnet ist. Neben der Sicherstellung der Grundbedürfnisse geht es um die Entwicklung von Zukunftsperspektiven und Lebensqualität u.a. in den Bereichen: Wohnen, Beschäftigung, Freizeit, psychische und somatische Krankheit/Behinderung, Beziehungen und Persönlichkeitsentwicklung. In den Werkräumen finden unterschiedlichste Angebote für Beschäftigung und Arbeitstraining statt.

Die Einrichtung und ihre Außenwohnungen liegen im Innenstadtbereich von Bochum. Insgesamt stehen 55 Einzelzimmer zur Verfügung, die sich auf das Wohnheim MKS und die Außenwohnungen verteilen. Die Zimmer sind möbliert und teilweise mit einem Waschbecken ausgestattet. Auf Wunsch können die Bewohner ihr Zimmer mit eigenen Möbeln gestalten. Die Bewohner leben in Wohngruppen oder Wohngemeinschaften, zu denen eine Küche und Sanitär- und Gemeinschaftsräume gehören. In der Einrichtung stehen Räume zur Begegnung und Freizeitgestaltung zur Verfügung, weiterhin ein Gästezimmer und mehrere Räume für Arbeits- und Beschäftigungsangebote.

¹ In dem vorliegenden Dokument wird in der Regel nur die männliche Schreibweise verwendet. Dies geschieht lediglich aus Vereinfachungsgründen und dient der besseren Lesbarkeit. Die Bezeichnungen gelten jedoch gleichermaßen für alle Geschlechter

3 Jahresstatistik

Tabelle1: Belegung

Anzahl der Plätze in der Einrichtung	55
Anzahl der Bewohner zum 31.12.2018	56
Anzahl der Bewohner zum 01.01.2019	56
Anzahl der Bewohner zum 30.06.2019	55
Anzahl der Bewohner zum 31.12.2019	52
Gesamtzahl der betreuten Menschen im Berichtsjahr	61
Neuaufnahmen im Berichtsjahr	5
Beendigungen im Berichtsjahr	8

Tabelle2: Motivation zur Beendigung:

Beendigung wegen Tod des Bewohners	Wechsel in ambulante Betreuung	Beendigung wegen Verselbständigung	Sonstige Gründe
1	5	0	2

Tabelle3: Geschlechtszugehörigkeit

weiblich	männlich
19	42
31%	69%

Tabelle 4 : vorheriger Aufenthaltsort vor Aufnahme/ Betreuungsbeginn im Sinne des gewöhnlichen Aufenthaltsorts

Bochum	44
Nachbargemeinden zu Bochum	9
Sonstige	8

Tabelle 5: Altersstruktur

Bis 20 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	Älter als 69 Jahre
0	8	16	10	13	12	2

Tabelle 6: Leistungstypzugehörigkeit

Leistungstyp 15 Wohnangebot für Erwachsene mit psychischer Behinderung	25
Leistungstyp 16 Wohnangebot für Erwachsene mit psychischer Behinderung und einem hohen Integrationsbedarf	36
Leistungstyp 23 Einrichtungsinterne tagesstrukturierende Maßnahmen für Erwachsene mit Behinderung	29

Wohn-, Lebens- oder Betreuungsform außerhalb der Stammeinrichtung

Tabelle8: Betreuungsformen außerhalb der Stammeinrichtung

Außenwohnungen	Stationäres Einzelwohnen
29	1

4 Beschwerde-Reklamationsmanagement

In jedem Bereich der Einrichtung steht ein Beschwerdebeauftragter aus der Mitarbeiterschaft zur Verfügung. Im direkten Kontakt oder anonym über einen Briefkasten können Wünsche, Vorschläge oder Beschwerden vorgebracht werden. Diese werden entsprechend einem im Qualitätshandbuch beschriebenen Standard bearbeitet.

Selbstverständlich können Beschwerden auch über den Heimbeirat oder direkt bei der Einrichtungsleitung vorgebracht werden.

Sämtliche Bewohnerinnen und Bewohner wurden zu verschiedenen Gelegenheiten (Gruppensitzungen, Hausversammlungen, etc.) auf die Beschwerdemöglichkeiten im Haus aufmerksam gemacht und auch ermutigt, diese bei Bedarf zu nutzen.

Insgesamt gab es 12 Beschwerden im Wohnheim incl. der Außenwohngruppen. Drei Beschwerden richteten sich gegen Mitarbeitende, drei gegen andere Bewohner, drei gegen die Haustechnik, zwei gegen die Hauswirtschaft und eine gegen die psychiatrische Klinik.

Für neun Beschwerden konnten innerhalb von 14 Tagen Lösungen gefunden werden. Eine Beschwerde wurde nach 14 Tagen gelöst und für drei Beschwerden konnten keine Lösungen gefunden werden. Zwei Beschwerdeführer waren mit den Lösungen sehr zufrieden, sechs zufrieden, drei nicht zufrieden und bei einer Beschwerde blieb unklar, ob der Beschwerdeführer zufrieden oder unzufrieden war.

5 Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung hat einen hohen Stellenwert in der alltäglichen Arbeit. Dies zeigt sich auch in der permanenten Bearbeitung und Nutzung des Qualitätshandbuchs. Im Jahr 2019 wurde der wohnverbundweite Qualitätszirkel, der sich aus dem Rudolf-Hardt-Haus, dem Stammhaus MKS und den Außenwohngruppen zusammensetzt, zu einem festen Bestandteil des Qualitätsmanagements. Hierdurch konnten die vielfältigen Erfahrungen und das Fachwissen der Mitarbeitenden des ganzen Wohnverbunds in die Qualitätssicherung eingebunden werden. Dies gewährleistete einen einheitlich hohen Qualitätsstandard im gesamten Wohnverbund.

6 Gesamtwertung und Ausblick

Im Jahr 2019 gab es acht Auszüge und fünf Einzüge. Alle Auszüge in eine eigene Wohnung fanden aus den Außenwohngruppen heraus statt. In der Stammeinrichtung verstarb ein Bewohner und zwei Bewohner wechselten die Einrichtung auf Grund eines fehlenden Aufzugs im Wohnheim. Das gesamte Jahr war stark vom Umbau des Stammhauses geprägt. Es galt den Umbau vorzubereiten, das Leben im Übergangsquartier zu organisieren, dem Umbau zu bewältigen und das wieder Einleben nach dem Rückzug zu gestalten. Der Umbau brachte deutliche Verbesserungen in Hinblick auf die Zimmergröße, den Komfort mit Telefon- und Fernsehanschluss auf jedem Zimmer sowie beim Brandschutz.

Auch in 2020 wird es eine große Aufgabe sein für jeden Bewohner ein maßgeschneidertes, individuelles Hilfsangebot zu erstellen. Besonderes Augenmerk wird darauf liegen, welche Bewohner stationäre oder ambulante Hilfeleistungen benötigen. Es gilt die neuen Änderungen des BTHG gut und erfolgreich umzusetzen. Es sollten die Chancen, die im BTHG stecken, genutzt werden, um den Bewohnern eine weitestgehend selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen.

Das bereits gut funktionierende System der Qualitätssicherung wird weiterhin regelmäßig evaluiert und angepasst werden, um so eine qualitativ hochwertige Arbeit gewährleisten zu können. Auf das Beschwerdewesen, als Mittel einer Qualitätssicherung, wird weiterhin hingewiesen werden müssen.

Der zunehmende Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt, wird eine Herausforderung der Zukunft. Es wird nötig sein Mitarbeitende mit ansprechenden Arbeitszeitmodellen und attraktiven Arbeitsbedingungen an die Einrichtung zu binden. Dazu sind weiterhin qualifizierte Fortbildungen nötig, um den Mitarbeitenden das notwendige Fachwissen für eine gute Betreuungszu geben.

7 Jahresereignischronik

Januar

Ein Ausflug in das Gasometer Oberhausen, brachte mit der Ausstellung „Der Berg ruft“, die Alpen ein wenig näher an das Ruhrgebiet.

Februar

Das Übergangsquartier wird bezogen und der Umbau des Wohnheims beginnt.

März

Vielfach von den Bewohnern gewünscht wurde der Tierpark in Bochum erkundet.

April

Das Oster-Fest wird bei einem gemeinsamen Brunch am Oster-Sonntag gefeiert.

Mai

In einem Erste-Hilfe-Kurs für Bewohner, konnten diese altes Wissen auffrischen und neues dazugewinnen.

Juni

Bei Grillwurst, alkoholfreiem Bier und strahlendem Wetter feierten viele Bewohner und Angehörige das wohnverbundweite Sommerfest.

Juli

Bewohner und Mitarbeitenden konnte zu Live Musik bei BOCHUM TOTAL das Tanzbein schwingen.

August

Die ein-wöchige Urlaubsreise in die Eifel bereitete acht Bewohnern und drei Mitarbeitenden viel Freude und brachte den Bewohnern schöne Erholung.

September

Der Umbau ist abgeschlossen und der Rückzug in die frisch renovierten Zimmer ging reibungslos von statten.

Oktober

Ein Nachmittag im Sea life in Oberhausen brachte allen Teilnehmern die wunderbare Unterwasserwelt nahe.

November

Ein Besuch bei IKEA bringt viele Anregungen für die Gestaltung der Wohngruppen und Bewohnerzimmer.

Dezember

Die Adventsfeier, die Weihnachtsfeier und die Sylvester-Party machen aus dem dunklen Dezember einen echten Feiermonat.